

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 45 (1983)
Heft: 4

Rubrik: Ich mach' es so!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn man im grossen Städteverkehr oder auf den unendlichen, schnurgeraden Autobahnen den Verkehr beobachtet, fällt sofort auf, dass hier sehr diszipliniert gefahren wird. Nur selten sieht man Unfälle. Die sehr hohen Bussen beim Überschreiten der Gesetze rechtfertigen diese Vorsicht. Die Geschwindigkeiten innerorts sind ausschliesslich 60 km und auf Autobahnen 100 km/Std.

Von Schweizer Steuern geplagte Auswanderer

Die meisten Auswanderer sind über unsere Steuerbehörden verärgert. Müssen sie hier wegen der Existenzschwierigkeiten ihre Liegenschaften aufgeben beziehungsweise verkaufen, werden sie mit beträchtlichen Gewinn- und Vermögensnachbesteuerungen zur Kasse gebeten, obwohl sie dieses

Geld für den Neubeginn in fremden Ländern, für Anschaffungen und lebendem und totem Inventar, sehr gut brauchen könnten. Die harte Besteuerung unserer meist zwangsläufigen Auswanderer entspricht nicht den üblichen Hilfeleistungen an fremde Staaten, denen wir jährlich Hunderte von Millionen Franken für den Aufbau der Landwirtschaft zukommen lassen. Die kantonalen Steuerbehörden wären gut beraten, wenn sie für die existenzbedrohten Auswanderer Wege finden würden, beim Kauf von bäuerlichen Liegenschaften in fremden Ländern (Nachweisverfahren) die bezahlten Gewinn- und Vermögensnachsteuern zurückzuerstatten. Es wäre zu prüfen, ob diese Gelder als zinsloses Darlehen auf die Dauer von 15 bis 20 Jahren oder mit einer 5prozentigen Amortisation jährlich zurückbezahlt werden könnten.

Ich mach' es so!

Tip, um das Pflügen zu erleichtern

Oft gibt es Schwierigkeiten, den Pflugkörper möglichst rasch auf die gewünschte Tiefe eindringen zu lassen. Die Gründe dafür sind mannigfaltig: verdichteter Boden nach dem Durchgang von Erntemaschinen, sehr trockene Bodenverhältnisse, stumpfe Schare etc. Bei solchen Verhältnissen gleitet der Pflug über viele Meter hinweg, bevor er seine Arbeitstiefe erreicht. Resultat: Durch die Arbeit von Mehrscharpflügen entsteht unschöner, gewellter Ackerboden. Ein guter Tip, für diejenigen, welche über einen Tiefgruber verfügen: Fahren Sie einige Durchgänge quer am Ackerende bei einer Arbeitstiefe von ca. 15–20 cm. Nachher haben Sie keine Probleme mehr, den Pflug sofort in der gewünschten Tiefe einzusetzen.

J.-M. Jaquemet, VD

Das Pferd in der Armee

Im Sommer 1983 werden für zukünftige Trainrekruten technische Vorbereitungskur-

se durchgeführt. Damit will man jungen Schweizer Bürgern, die gerne als Trainrekrut ausgehoben würden, einen Einblick in die täglichen Arbeiten eines Trainsoldaten vermitteln.

Die dreitägigen Kurse sollen vorwiegend dem Kontakt mit dem Pferd dienen. Gewisse Themen werden durch Anschauungsmaterial und Film bereichert. Die Kurse finden auf dem Areal der Eidg. Militärpferdeanstalt (EMPFA) in Bern statt. Die Zahl der Teilnehmer ist beschränkt. Die Unkosten belaufen sich auf Fr. 30.– zuzüglich Bahnbillett zum halben Preis. Teilnahmeberechtigt sind 18jährige Schweizer. Anmeldeformulare und Unterlagen können schriftlich bei folgender Adresse angefordert werden:

Hptm Imhof Leo, Buggenacher 17,
6043 Adligenswil

Kursdaten: 13.–15. Juni 1983

16.–18. Juni 1983

20.–22. Juni 1983*)

23.–25. Juni 1983

Anmeldefrist: 2. April 1983

***) Kurs in französischer Sprache.**